YOUTH FOR UNDERSTANDING
Internationaler Jugendaustausch

Jahresbericht 2014

DEUTSCHES YOUTH FOR UNDERSTANDING KOMITEE E.V.

Liebe Leserin, lieber Leser,
mit 2014 ist wieder ein ereignisreiches Jahr für YFU zu Ende gegangen: mit neu hinzugewonnenen Partnern und Freunden in der Welt, dem neu gegründeten YFU Kuratorium als weiterem Vereinsgremium und insgesamt 1.800 Jugendlichen aus Deutschland und der ganzen Welt, die mit YFU eine Erfahrung gesammelt haben, die ein Leben lang wirkt.

1.100 Schülerinnen und Schüler haben ein YFU-Austauschjahr im Ausland verbracht – darunter zum ersten Mal auch in Spanien und Paraguay, die neu in das YFU-Netzwerk aufgenommen wurden. Außerdem konnten wir zwei weitere Programmländer ausschreiben: Zum ersten Mal seit vielen Jahren konnten sich Jugendliche aus Deutschland wieder für ein YFU-Austauschjahr in Großbritannien wie auch in Irland bewerben, wo wir nun mit zwei erfahrenen Austauschorganisationen zusammenarbeiten.

Auf der anderen Seite konnten 2014 wieder 600 Schülerinnen und Schüler aus 50 verschiedenen Ländern eine einzigartige Zeit bei gastfreundlichen Familien in ganz Deutschland erleben. Zusätzlich nahmen rund 140 Jugendliche an weiteren Programmen von YFU teil: darunter zum Beispiel die Kurzaustauschprogramme mit der Türkei und mit Japan sowie zum ersten Mal auch das neu entwickelte After School-Programm in Südafrika.

Wir möchten an dieser Stelle allen Menschen danken, die YFU 2014 unterstützt haben, sei es als Gastfamilie, als Teilnehmender oder als ehrenamtliche Mitarbeiterin oder Mitarbeiter. Ohne diese Unterstützung wäre es nicht möglich gewesen, erneut viele Brücken in der Welt zu bauen und Verständigung zu fördern.

Mit herzlichen Grüßen

Marcus von Garßen
Vorstandsvorsitzender

Knut Möller
Geschäftsführer

Gemeinsam stark für interkulturelle Bildung

KOOPERATIONEN UND UNTERSTÜTZER VON YFU

Durch ein großes internationales Netzwerk, eine breite Ehrenamtsbasis und jahrelange Erfahrung in der interkulturellen Jugendbildungsarbeit ist YFU ein starker Partner in der Zusammenarbeit mit institutionellen Partnern. Wertvolle Kooperationen mit öffentlichen Trägern, Stiftungen und Unternehmen erlauben es, Jugendliche in allen Regionen, aller Schulformen und jedes sozialen Status auf die Programme von YFU aufmerksam zu machen und gewährleisten zudem finanzielle Unterstützung bei der Teilnahme an interkulturellen Austauscherfahrungen.

Die Erfahrung zeigt, dass mehrere Akteure durch die gemeinsame Nutzung der jeweiligen Ressourcen Großes erreichen können: bei der Lösung von besonderen Herausforderungen in der Demokratieerziehung, der Förderung der Verständigung zwischen bestimmten Kulturen oder der interkulturellen Ausbildung schwer erreichbarer Zielgruppen.

Die Beteiligung an den bildungsorientierten Austauschprogrammen von YFU, die Chance zur Persönlichkeitsentwicklung der Teilnehmenden und auch die damit verbundene Qualifizierung für einen globalisierten Arbeitsmarkt soll auch Jugendlichen zugänglich sein, die sonst von den Bildungsangeboten ausgeschlossen bleiben oder denen nur begrenzte finanzielle Mittel zur Verfügung stehen.

Wir danken allen öffentlichen Förderern für Ihre Unterstützung:

Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst • Deutscher Bundestag • Kongress der Vereinigten Staaten von Amerika • Youth in Action: European Voluntary Service

Öffentliche Förderer

Im Austauschjahr 2013/14 hat YFU erneut als eine der beteiligten Austauschorganisationen das Parlamentarische Patenschafts-Programm (PPP) durchgeführt. Insgesamt nahmen 107 YFU-Teilnehmende am deutsch-amerikanischen Schüleraustausch teil und wurden mit Vollstipendien vom **Kongress der Vereinigten Staaten von Amerika** und dem **Deutschen Bundestag** gefördert.

Durch das Stipendienprogramm des **Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst** konnten im Programmjahr 2013/14 wieder 15 Jugendliche gefördert werden. Die „Botschafter Bayerns“ konnten zwischen insgesamt 13 Partnerländern Bayerns wählen. Das Programm wird seit 2008 von YFU durchgeführt.

Im Rahmen des **European Voluntary Service** konnte YFU Deutschland engagierten YFUlern einen Freiwilligendienst in Frankreich, Türkei, Schweden, Norwegen vermitteln. Dort unterstützten fünf junge Ehrenamtliche die Arbeit der jeweiligen YFU-Organisationen.

Wir bedanken uns bei allen Stiftungen und Institutionen für die gute Zusammenarbeit:

Bild hilft e.V. • Bürgerstiftung Leverkusen • Bürgerstiftung Dresden • EKO-Stiftung Bildung Ostbrandenburg • Goethe-Institut e.V. • Hilfswerk der Lions e.V. • Kreuzberger Kinderstiftung • Lions Club Bochum-Hellweg • Robert Bosch Stiftung • Roland Berger Stiftung • Stiftung Mercator • Stiftung „Völkerverständigung bildet“ • Walbusch-Jugendstiftung "Zukunft durch Bildung" • Youth For Understanding-Stiftung

Stiftungen und Institutionen

Gemeinsam mit der **Stiftung Mercator** hat sich YFU auch 2014 wieder für den China- und Türkeiaustausch eingesetzt. Neben der Vergabe von 58 Stipendien für den einjährigen Austausch mit der Türkei und China (Entsendung und Aufnahme), der Durchführung des Kurzaustauschprogramms „Merhaba Deutschland – Hallo Türkiye“ in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Ankara in die Türkei bzw. nach Deutschland, wurde auch ein deutsch-türkischer Multiplikatorenaustausch mit dem IJAB und dem PAD durch großzügige Förderung der Stiftung umgesetzt. Darüber hinaus wurden in 2014 eine bilaterale Bildungskonferenz mit der YFU Türkei unterstützt, ebenso wie zwei Ehrenamtsschulungen zur Unterstützung der Organisationsentwicklung in der Türkei.

Auch die **Youth For Understanding-Stiftung** stellte erneut umfangreiche Mittel für den langfristigen Austausch zur Verfügung und förderte den deutsch-amerikanischen Austausch durch die Vergabe von 35 Stipendien an Jugendliche aus Deutschland und Familien aus den USA mit finanziellem Förderbedarf.

In Kooperation mit der **Robert Bosch Stiftung** hatten 10 Jugendliche aus Deutschland und 12 Jugendliche aus Japan die Möglichkeit, während eines zweiwöchigen Aufenthalts im Gastland erste persönliche Eindrücke der anderen Kultur zu sammeln. Beide Schülergruppen lernten die jeweilige Kultur des Gastlandes intensiv kennen.

Seit fünf Jahren fördert die **Kreuzberger Kinderstiftung** Schüler, die einen mittleren Schulabschluss anstreben, mit einem besonderen Stipendienprogramm für ein Austauschjahr. Für das Programmjahr 2013/14 konnten sieben Teilstipendien an YFU-Austauschschüler vergeben werden.

Vielen Dank an alle Unternehmen, die unsere Arbeit unterstützen:

Altonaer Werbewerkstatt • Aumüller Druck Regensburg • BP Mitarbeiter Matching Fund • Deutsche Post DHL • Hogan Lovells • Weltweiser • Pioneer Investments • Rekers Verwaltung

Unternehmen

In Zeiten der Globalisierung werden interkulturelle Kompetenzen immer wichtiger – gerade auch in der Wirtschaft. Kooperationen von YFU mit Wirtschaftsunternehmen gestalten sich sehr vielfältig mit unterschiedlichen Zielsetzungen und Formaten: Ob mit einem individuellen Programm für Mitarbeiterkinder, durch die Vergabe von regionalen Stipendien, durch Spenden oder Pro-bono-Leistungen für den Verein. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, als Unternehmen die interkulturelle Verständigung und den Nachwuchs zu fördern.

2014 förderte **Aumüller Druck GmbH & Co. KG** wieder drei Teilnehmende aus der Region Regensburg und ermöglichte ihnen ein Austauschjahr.

Unterstützung erhielt YFU auch durch den **BP Mitarbeiter Matching Fund** sowie die Ehrenamtsförderung von **Pioneer Investments**. In beiden Unternehmen konnten YFU-Ehrenamtliche als Mitarbeiter Matching-Spenden für ihr Engagement bei YFU beantragen.

Privatspender

Ein großes Dankeschön geht an alle Privatpersonen, die die Arbeit von YFU im Jahr 2014 mit ihren Spenden oder durch die Vergabe von Stipendien gestärkt haben.

„Für mich ist meine Gastfamilie eher eine Familie, statt eine Gastfamilie. Das ist nicht wegen den großartigen Dingen, die sie für mich getan hat, sondern wegen den täglichen kleinen Dingen, die sie für mich tut. Ich möchte außerdem YFU aus tiefstem Herzen danken für die Möglichkeit, mein Austauschjahr in Deutschland zu verbringen. Und ich möchte auch der Stiftung Mercator danken: Durch ihre finanzielle Hilfe ist mein Austauschjahr noch besser.“

Fanyi aus China, eine von über 54 Stipendiaten aus China, der Türkei und Deutschland, die 2014 von der Stiftung Mercator gefördert wurden.

Chancengleichheit & Bildungsarbeit bei YFU

STIPENDIENFONDS & SPENDENPROJEKTE

Stipendien für Schüler aus Deutschland

Die Teilnahme an unseren Programmen sollte nicht von der finanziellen Leistungsfähigkeit der Familie abhängen. Dies ist ein wichtiger Grundsatz bei YFU und jedem Jugendlichen, der ein Austauschjahr machen möchte, sollte dies auch möglich sein. Aus der Überzeugung heraus, dass Jugendaustausch kein Privileg für Wohlhabende sein darf, vergibt YFU zahlreiche Stipendien. Möglich wird dies vor allem durch die finanzielle Unterstützung zahlreicher großzügiger Spender und Förderer des Vereins. Sie alle haben ermöglicht, dass 2014 wieder 1.093 Programmteilnehmende aus Deutschland ins Ausland aufbrechen konnten.

Der YFU-Stipendienfonds

Familien, die ein Austauschjahr nicht aus eigener Kraft finanzieren können, werden durch Mittel aus dem YFU-Stipendienfonds unterstützt. Dies machen vor allem die Programmteilnehmer im Entsendeprogramm möglich, die einen kleinen Anteil ihres Programmbeitrags in den Stipendienfonds geben. Zusätzlich wird der Fonds durch zahlreiche Spenden gefüllt. Im Austauschjahr 2013/14 konnte YFU daher 171 Stipendien in einer Gesamthöhe von 168.280 Euro aus dem YFU-Stipendienfonds vergeben. Davon flossen 144.780 Euro in Teil- und 23.500 Euro in Vollstipendien.

Fonds für Vielfalt

YFU setzt sich durch den Fonds für Vielfalt dafür ein, dass mehr Jugendliche mit Migrationshintergrund den Schritt ins Austauschjahr wagen. Denn noch immer haben Jugendliche mit Migrationshintergrund in Deutschland schlechtere Bildungschancen als andere Jugendliche. Aus dem durch Spenden finanzierten Fonds für Vielfalt wurden im Programmjahr 2013/14 zehn Stipendien über insgesamt 12.500 Euro an Teilnehmende mit Migrationshintergrund vergeben.

Stipendien für Schüler aus aller Welt

Die Nachfrage nach dem YFU Aufnahmeprogramm ist nach wie vor sehr groß. Immer mehr ausländische Jugendliche möchten für ein Austauschjahr nach Deutschland kommen. 599 Schülerinnen und Schüler aus aller Welt sind allein 2014 für einen ganz- oder halbjährigen Austausch nach Deutschland aufgebrochen. Viele von ihnen waren hierbei auf die Unterstützung durch ein Stipendium angewiesen.

Eric Simon Scholarship Fund

In den Ländern Mittel- und Südamerikas ist es für viele Familien unmöglich, ihren Kindern ein Austauschjahr in Deutschland zu finanzieren. Mit der Unterstützung zahlreicher Förderer konnten im Programmjahr 2013/14 sieben Stipendien über 24.458 Euro mit dem Fund finanziert werden.

Ulrich Zahlten International Scholarship Fund

Viele motivierte Jugendliche aus Mittel- und Osteuropa bewerben sich jährlich bei YFU. Nur wenige Familien in diesen Ländern sind in der Lage, ein Austauschjahr in Deutschland selbst zu finanzieren. Im Austauschjahr 2013/14 wurden fünf Stipendien mit einer Gesamthöhe von 11.500 Euro vergeben.

Bedingt durch kurzfristige Rücktritte wurden zudem Rücklagen in Höhe von 13.000 Euro für weitere Stipendien im Programmjahr 2013/14 gebildet.

Taschengeld-Fonds

Der Taschengeld-Fonds hilft Jugendlichen dabei, die zum Teil in ihrem Gastland sehr viel höheren alltäglichen Ausgaben (z.B. für Bustickets, Schuluniform, Freizeitaktivitäten) bestreiten zu können. Dies trifft insbesondere Jugendliche, die aus ärmeren Ländern in das für sie teure Deutschland kommen. Aber auch Jugendliche im Entsendeprogramm haben zum Teil Bedarf nach zusätzlichem Taschengeld, um das Jahr im Ausland finanzieren zu können. 2014 wurden insgesamt Mittel in Höhe von 4.895 Euro aus dem Fonds vergeben.

Weitere Förderprojekte

Colored Glasses

COLORED GLASSES
aktiv Toleranz lernen

Colored Glasses ist ein Bildungsangebot von YFU. Geschulte Ehrenamtliche bieten Toleranz-Workshops zu den Themen Stereotype, Diskriminierung und Kultur für Schulklassen und Jugendgruppen an. Colored Glasses-Workshops sind kostenlos, damit niemand ausgeschlossen bleibt. Die Kosten für Material, Konzepte und Schulung der engagierten Ehrenamtlichen werden unter anderem von großzügigen Spendern und Unterstützern getragen. 2014 wurden knapp 3.000 Euro für Colored Glasses gesammelt, womit rund ein Drittel der 94 Toleranz-Workshops finanziert werden konnten.

Informationen zum Bildungsangebot Colored Glasses gibt es unter www.coloredglasses.de.

Vereinsarbeit und Gastfamilienprogramm

Über 4.000 Ehrenamtliche machen sich bundesweit aktiv für YFU stark. Ihr großes Engagement ist einer der wertvollsten Schätze von YFU. Auch für die Aus- und Weiterbildung von ehrenamtlichen Mitarbeitenden, für Reise- und Verpflegungskosten sowie die allgemeine Vereinsarbeit fallen Kosten an, die bei gleichzeitig steigenden Programmkosten nicht unbegrenzt aus Teilnehmerbeiträgen refinanziert werden können. Daher wurden in 2014 auch Spenden für die Vereinsarbeit und insbesondere das Gastfamilienprogramm von YFU gesammelt. Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit von YFU ist es, Jugendlichen aus aller Welt ein Austauschjahr in Deutschland zu ermöglichen und sie willkommen zu heißen. Um dieses Ziel weiterhin zu erreichen, müssen die Grundpfeiler der YFU-Gastfamilienarbeit gestärkt werden. Zahlreiche Spender haben 2014 dazu beigetragen, dass YFU sich dieser Aufgabe vermehrt widmen kann. YFU dankt allen Unterstützern!

„Mir hat es sehr gut in Südafrika an der Universität Stellenbosch gefallen. Es war ein tolles Jahr mit wunderbaren Erfahrungen und Begegnungen in einer wunderschönen, internationalen und lebensfrohen Gegend, begleitet durch die gute YFU-Organisation.“

Julia, Teilnehmerin am
After School-Schnupperstudium
in Südafrika

YFU zieht Bilanz

DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2014

Wir freuen uns, auf ein erfolgreiches Jahr 2014 zurückblicken zu können – auch in diesem Jahr war die wirtschaftliche Lage des Vereins stabil. Während die Einnahmen im Berichtsjahr gestiegen sind, bewegten sich die Ausgaben in etwa auf dem Vorjahresniveau.

2014 wurde wieder eine große Zahl von finanziell bedürftigen Jugendlichen mit Stipendienmitteln gefördert. Insgesamt erhielten 233 Teilnehmer des Entsendeprogramms und 171 Teilnehmer des Aufnahmeprogramms eine Gesamtförderung in Höhe von etwa 685.000 Euro. Diese Mittel stammen aus dem YFU-Stipendienfonds, in den ein Teil der Programmbeiträge der Entsendeprogramm-Teilnehmer fließt, sowie von unseren Spendern und Förderern.
57 deutsche und 50 US-amerikanische Teilnehmer wurden im Rahmen des Parlamentarischen Patenschafts-Programms mit Vollstipendien gefördert. Die Kosten für eine Teilnahme an unseren Kurzprogrammen werden zum größten Teil von externen Stiftungen finanziert.

Jahresbilanz 2014

AKTIVA		Stand 2014	Stand 2013
A.	**Anlagevermögen**		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	5.567	10.530
II.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	179.166	211.391
	Summe	**184.734**	**221.921**
B.	**Umlaufvermögen**		
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
	1. Forderungen aus Leistungen	670.946	478.648
	2. Sonstige Vermögensgegenstände	265.323	243.625
II.	Wertpapiere	391.638	356.712
III.	Flüssige Mittel - Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten (1)	3.260.636	3.452.358
	Summe	**4.588.542**	**4.531.342**
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**19.356**	**27.511**
Summe AKTIVA		**4.792.632**	**4.780.774**

Erläuterungen zur Bilanz

Die Bilanzsumme hat sich in den letzten Jahren diskontinuierlich entwickelt und hat in 2014 gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen. Im Fünf-Jahres-Vergleich ist tendenziell ein Anstieg der Bilanzsumme zu verzeichnen.

Das Anlagevermögen hat bedingt durch planmäßige Abschreibungen im Vergleich zu 2013 etwas abgenommen. Wie bereits in den Vorjahren sind die Abweichungen im Bereich der Forderungen aus Leistungen, den sonstigen Vermögensgegenständen, den sonstigen Rückstellungen und den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf übliche Änderungen bei der Rechnungsstellung und den Zahlungsterminen zurückzuführen. Diesen Abweichungen liegt keine geänderte Buchungspraxis zugrunde. Nachdem das Vereinsvermögen im Vorjahr leicht abgeschmolzen wurde, konnte es 2014 wieder aufgestockt werden. Die zweckgebundenen Rücklagen wurden fristgemäß verwendet und bei entsprechenden Mitteleingängen wieder aufgefüllt.

PASSIVA		Stand 2014	Stand 2013
A.	**Vereinskapital**		
I.	Betriebsmittelrücklage	1.428.202	1.307.713
II.	Freie Rücklage	269.700	219.700
	Summe	**1.697.902**	**1.527.413**
B.	**Rücklagen**		
	Zweckgebundene Rücklagen	844.495	716.517
C.	**Rückstellungen**		
I.	Rückstellungen für Programmdurchführungen	912.855	905.970
II.	Sonstige Rückstellungen	167.133	231.308
	Summe	**1.079.988**	**1.137.278**
D.	**Verbindlichkeiten**		
I.	Erhaltene Anzahlungen	378.118	257.360
II.	Verbindlichkeiten aus Leistungen	42.888	45.316
III.	Sonstige Verbindlichkeiten	183.567	394.302
	Summe	**604.573**	**696.978**
E.	**Rechnungsabgrenzungsposten (1)**	**565.674**	**702.588**
Summe PASSIVA		**4.792.632**	**4.780.774**

(1) inkl. Anzahlungen für das folgende Programmjahr

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Transparenz

In Deutschland sind gemeinnützige Vereine nicht verpflichtet, ihre Finanzen offenzulegen. Das Deutsche Youth For Understanding Komitee e.V. stellt freiwillig eine Bilanz mit dazugehöriger Ertragsrechnung auf. Die Jahresabschlussprüfung erfolgte nach den Vorschriften des § 317 HGB und den vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung. Auch dieses Prüfungsergebnis veröffentlicht YFU im Jahresbericht freiwillig, um Transparenz gegenüber Programmteilnehmern sowie Förderern und Kooperationspartnern zu gewährleisten.

YFU hat darüber hinaus die Selbstverpflichtungserklärung der Initiative Transparente Zivilgesellschaft unterzeichnet und sich damit zur Offenlegung von zehn grundlegenden Informationen über die Organisation auf der YFU-Internetseite verpflichtet (siehe www.yfu.de/transparenz).

„Wie geht's dir so da drüben? Regnet es nicht dauernd?" Das sind die Fragen die ich seit etwas über drei Monaten andauernd höre. Seit Ende August bin ich jetzt schon hier in Irland und abgesehen vom Wetter könnte es kaum besser laufen. Ich genieße die Zeit hier und habe schon viele neue Freunde gefunden, die ich hoffentlich noch oft nach meinem Jahr besuchen kann, da Irland nicht so weit weg ist von Deutschland."

Katharina, Austauschschülerin in Irland

Gewinn- & Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2014

	2014		2013	
Einnahmen aus Programmdurchführung	10.974.277		10.149.276	
Spenden und Zuwendungen	458.698		760.640	
Öffentliche Zuwendungen	541.919		417.279	
Mitgliedsbeiträge	101.418		105.105	
Sonstige betriebliche Erträge	303.892		303.002	
Einnahmen Gesamt	**12.380.205**	**100%**	**11.735.302**	**100%**
Aufwendungen für Programme	7.813.554		7.637.903	
Stipendien	685.319		747.999	
Sonderveranstaltungen	111.063		90.315	
Programmausgaben	**8.609.936**	**71%**	**8.476.216**	**70%**
Personalkosten	**2.417.477**	**20%**	**2.423.374**	**20%**
Sonstige Gemeinkosten	**1.054.325**	**9%**	**1.247.612**	**10%**
Aufwendungen Gesamt	**12.081.738**		**12.147.202**	
Jahresergebnis vor Rücklagenveränderungen	**298.467**	**2%**	**-411.900**	**-4%**
Auflösung zweckgeb. Rücklagen	0		133.186	
Einstellungen in zweckgeb. Rücklagen	-572.459		-491.257	
Entnahme aus zweckgeb. Rücklagen	444.480		761.145	
Ergebnis der Rücklagenveränderungen	**-127.978**		**403.074**	
Jahresüberschuss (1)	**170.489**		**-8.826**	
Zuführung zu Rücklagen gem. § 58 Nr. 7 AO (freie Rücklage)	-50.000		-10.200	
Zuführung (-) / Inanspruchnahme (+) Betriebsmittelrücklage	-120.489		19.026	
Ergebnis nach Verwendungsrechnung	**0**		**0**	

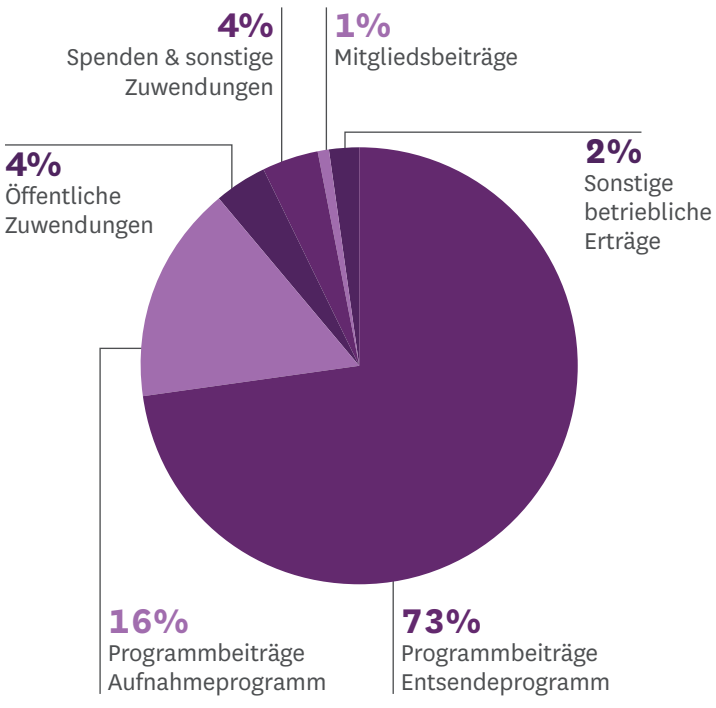
(1) vor freier Rücklage und Betriebsmittelrücklage

Erläuterung der Einnahmen

Die Einnahmen aus der Programmdurchführung sind im Jahr 2014 angestiegen. Die etwas geringeren Teilnehmerzahlen im Entsendeprogramm konnten durch erhöhte Kostenbeiträge kompensiert werden. Darüber hinaus stieg die Teilnehmerzahl im Aufnahmeprogramm gegenüber dem Vorjahr an, und erstmals wurde die Verbuchung unserer Kurzprogramme umgestellt, so dass Einnahmen für diese Programme nun in den Programmeinnahmen ausgewiesen werden und nicht mehr, wie in den Vorjahren, unter Einnahmen aus Spenden und Zuwendungen. Insgesamt sind dadurch deutliche Mehr-Einnahmen im Bereich Programmdurchführung verbucht.

Der Rückgang bei den Einnahmen im Bereich der Spenden und Zuwendungen ist hauptsächlich aufgrund der oben beschriebenen Änderungen der Buchungspraxis zu erklären. Während die Mitgliedsbeiträge leicht rückläufig waren, gab es – hauptsächlich bedingt durch einen geänderten Auszahlungsplan des Bundestages für Mittel des Parlamentarischen Patenschafts-Programms – einen Anstieg der Öffentlichen Zuwendungen. Die sonstigen betrieblichen Erträge blieben im Vergleich zu 2013 fast unverändert.

ERTRÄGE NACH HERKUNFT



„Ulaş zeigte uns viele Fotos von seinem Zuhause und wir waren mehr als erstaunt: So modern kann Familienleben in der Türkei aussehen? Wir hielten uns bis dato für weltoffene Menschen und mussten uns doch eingestehen, dass wir viele Vorurteile gegenüber der Türkei in uns trugen. Mit unserem türkischen Gastsohn wurde unser Horizont erweitert und gleichzeitig haben wir neue Freunde und eine neue Familie gewonnen!“

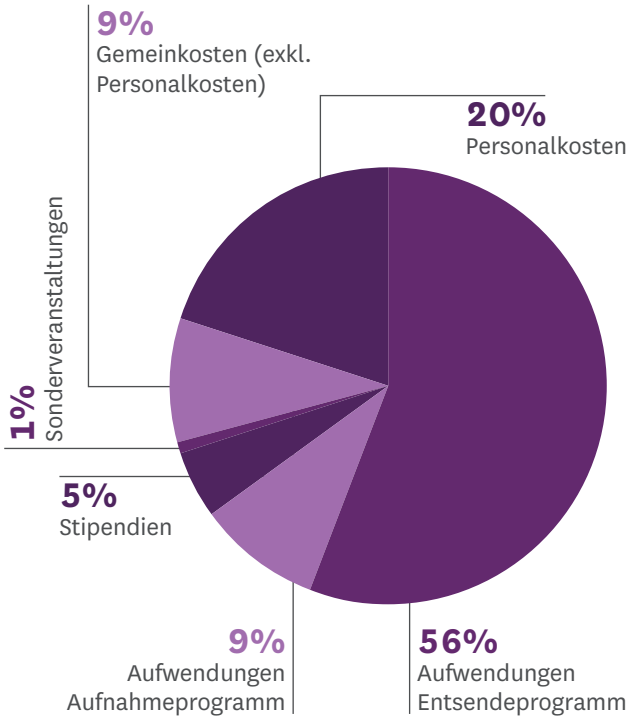
Familie Hartmann/Sülflow, Gastfamilie von Ulaş aus der Türkei

Erläuterung der Ausgaben

Unsere Programmausgaben sind im Vergleich zu 2013 leicht, um etwa 1,5 Prozent, gestiegen. Neben allgemeinen Preissteigerungen in Deutschland kam hier auch eine Erhöhung der internationalen Verrechnungspreise von den YFU-Partnern zum Tragen.

Durch Einsparbemühungen konnte im Bereich der Gemeinkosten im Vergleich zu 2013 eine größere Kostenreduktion erzielt werden. Die Personalkosten, die zu etwa zwei Dritteln aus programmbezogenen Personalkosten bestehen, bewegten sich in etwa auf Vorjahresniveau.

AUFWENDUNGEN NACH VERWENDUNG



Aus dem Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers zum vollständigen Jahresabschluss 2014

„Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung des Vereins Deutsches Youth For Understanding Komitee e.V. für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung) liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben. Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlung werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet. Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach meiner Beurteilung aufgrund bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung.“

Hamburg, den 13. Juni 2014

Dr. Rolf Dröge
Wirtschaftsprüfer

YOUTH FOR UNDERSTANDING
Internationaler Jugendaustausch

KONTAKT
Deutsches Youth For Understanding Komitee e.V.
Gemeinnütziger Verein | Träger der freien Jugendhilfe
Oberaltenallee 6 | 22081 Hamburg
Tel. 040 22 70 02 -0 | Fax -27
info@yfu.de | www.yfu.de

Finde YFU auf

YFU im Jahr 2014

ZAHLEN & FAKTEN

Die Geschichte des Deutschen Youth For Understanding Komitees ist eine Geschichte von Engagement, viel Herzblut und dem unermüdlichen Einsatz zahlreicher Menschen in ganz Deutschland, die internationalen Austausch Jahr für Jahr möglich machen. 2014 waren über 4.000 Menschen im Einsatz, um sich für den Verein und seine Ziele zu engagieren. Darunter ehemalige Austauschschülerinnen und -schüler, (ehemalige) Gastfamilien oder auch Eltern von Austauschschülern, die zum Beispiel auf Seminaren und Workshops aktiv waren, Austauschschüler betreut oder YFU durch ihr Fachwissen unterstützt haben.

Rund 240 Menschen haben sich 2014 entschlossen, YFU als Neu-Mitglied zu unterstützen und damit die Stimme des Vereins sowie dessen finanzielle Basis zu stärken. Als neues Gremium wurde 2014 außerdem das YFU Kuratorium gegründet, in dem sich 19 Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Kultur mit ihrer Expertise für YFU einsetzen und die Arbeit des Vereins durch wertvolle Impulse unterstützen. Auf der konstituierenden Sitzung im Februar 2014 in der Hamburger YFU-Geschäftsstelle wurden erste Ideen gesammelt und viele fruchtbare Diskussionen angestoßen.

Ebenfalls 2014 für YFU und internationale Verständigung eingesetzt haben sich 1.140 Gastfamilien im gesamten Bundesgebiet, die einem jungen Menschen ihr Herz und Heim geöffnet und damit einen wichtigen Beitrag zu einer stärkeren Willkommenskultur in Deutschland geleistet haben. Ohne diese Gastfreundschaft – in Deutschland sowie auf der ganzen Welt – wäre Austausch nicht möglich, und gemeinsam mit dem Arbeitskreis gemeinnütziger Jugendaustauschorganisationen (AJA) hat sich YFU auch 2014 dafür eingesetzt, die Anerkennung und Unterstützung von Gastfamilien auf politischer Ebene und in der Öffentlichkeit zu stärken.

DEUTSCHE yfu STIFTUNG

Die Deutsche YFU Stiftung

Die im Januar 2014 gegründete Treuhandstiftung gibt Menschen, die YFU nahe stehen, die Möglichkeit, die Arbeit des Vereins langfristig und nachhaltig zu unterstützen. Auf der konstituierenden Sitzung im Februar 2014 in Hamburg, wurden noch einmal die Ziele der Stiftung gestärkt. Dazu zählt unter anderem sich für eine Welt einzusetzen, „in der Menschen über kulturelle Grenzen hinweg Verständnis und Wertschätzung für andere Kulturen wie für die eigene gewinnen“ (Auszug aus der Satzung). Als Vorstandsmitglieder der Deutschen YFU Stiftung engagieren sich Michael Alberg-Seberich (Vorsitzender), Rita Stegen (stellvertretende Vorsitzende), Elmar Lammerskitten und Esther Hey (Vertreterin der Stiftungs-Treuhänderin Haspa Hamburg Stiftung).

Weitere Fragen zur Stiftung und zu Möglichkeiten der Zustiftung beantwortet Ihnen gerne Jantje Theege in der YFU-Geschäftsstelle: theege@yfu.de, 040 227002-39.